

Heike Annighöfer[®]
Atelier für Nagelstyling & Kosmetikinstitut seit 1994

NAGELSTYLING | KOSMETIK | FUSSMODELLAGE | FUSSPFLEGE

Ab sofort haben wir auch Dienstags geöffnet....

Freuen Sie sich auf die neuesten Trends im Herbst!!

Termine und Infos unter 06171 - 918950

Burgstrasse 11 | 61440 Oberursel

Ihre erste Adresse in Oberursel-Bommersheim!

Frühstückskino

Oberursel (ow). Am Sonntag, 13. September, wird um 11.30 Uhr in der Bluebox Portstraße, Hohemarkstraße 18, eine Literaturverfilmung mit Barbara Sarafian und Jürgen Deinaet gezeigt. Der Eintritt kostet zwölf Euro, ermäßigt acht Euro. Der Film ist freigegeben ab zwölf Jahre. Kartenreservierung sind unter Tel. 636930 empfohlen.

„Summer of 69“ bei der großen Woodstock-Party

Oberursel (ach). 40 Jahre nach Woodstock lebt der Geist von damals in der 6. Oberurseler Woodstock-Party des Kleinen Rates (KR) vom Verein Frohsinn am Samstag, 26. September, ab 20 Uhr fort. Der große Unterschied zu anderen Woodstock-Jubiläumspartys besteht darin, „dass wir uns nicht irgendwo drauf hängen, sondern die Aufbruchstimmung von damals seit Jahren weiter pflegen“, sagt Mitorganisator Wolfgang Nielen.

Er ist der Bass und eine Stimme der Frankfurter Beat-Rock-Band „first in line“, die mit ihrem rhythmus-betonnten, aber dennoch melodischen Sound der 60er- und 70er-Jahre selbstverständlich mit auf der Bühne des Frohsinn-Vereinshauses steht. „Summer of 69“ haben er, KR-Chef Jörg Steden und die anderen Bands als Motto der diesjährigen, längst Kult gewordenen Oberurseler Woodstock-Party gewählt. Es ist der Titel des Kulthits, in dem Bryan Adams „the best days of my life“ besingt. „Bryan Adams haben wir angefragt, kann aber aus Termingründen nicht kommen“, sagt Wolfgang. „Er lässt schön grüßen und wünscht unserer Party viel Erfolg.“ Hat sie bestimmt, denn die Tribute Band „Best Adams“ bringt den herrlich erfrischenden Mainstream Rock so zu den Fans, wie der kanadische Künstler ihn zelebriert und erfolgreich gemacht hat.

Ebenfalls mit dabei: das Urgestein der Oberurseler Musikszene, Michael Koch, mit seiner neuen Band „Mad Butcher ... slaughtering all your favourite tunes“. Song um Song werden vor allem die 70er- und 80er-Jahre gnadenlos verwurstet und einer musikalischen Resteverwertung unterzogen“, verspricht Michael und warnt: „Nichts für zarte Gemüter“. Vierte im Bunde sind „Acoustic Storm“. Zwei Akustik-Gitarren, Cajon für den Rhythmus und Rockröhre Babs sind die besten Grundlagen für gepflegte Rock- und Blues-Balladen.

„Wir machen nicht unbedingt die gleiche Musik, wie sie in Woodstock zu hören war. Wir machen sie besser“, versichert Wolfgang. Damals im Schlamm sei die Jugend im Aufbruch, bekifft und benebelt, die Musik nicht wirklich gut gewesen. Von Creedence Clearwater Revival beispielsweise gebe es nicht einen einzigen Mitschnitt, weil sie grotten-

schlecht gespielt haben. Doch das habe niemanden gestört, weil die Leute einfach Spaß hatten, zusammen Musik zu machen. Genau dieser Spaß sei in den Oberurseler Woodstock-Partys zu spüren, wenn er aufs Publikum überschwappt. „Von Sex, Drugs und Rock'n'Roll ist uns zwar nur der Rock'n'Roll geblieben, aber dafür sind wir darin umso besser und bieten vielfältige Rockmusik“, erklärt Wolfgang augenzwinkernd.

Mit „first in line“ ist er zum vierten Mal bei der Woodstock-Party dabei, auch Babs, Michael Heil von „Best Adams“ und Michael Koch sind keine Fremden. „Es ist hier einfach anders als bei anderen Events“, findet der Butcher. „Tolle Stimmung zum Mitmachen und Abtanzen bis weit nach Mitternacht“. Was alle verwundert und zugleich freut, ist der „bunte Mix aus der Woodstock-Generation von damals bis hin zu den ganz Jungen von heute“, die der gemeinsame, ungebremste Spaß an Live-Musik verbindet. Genau das sei der Geist von Woodstock „und genau so ist die Woodstock-Party vor fünf Jahren entstanden“, erinnert sich Steden.

Es sei wie „eine große Familienfeier“ oder „ein Klassentreffen, zu dem jeder seine Kinder mitbringt“, vergleicht er. Deshalb freuen sich die Veranstalter und die Bands über jede Verkleidung. Die schönsten, verrücktesten und abgedrehtesten Hippie-Kostüme werden wieder prämiert. Deshalb dürfen auf den Dachböden ruhig die alten Klamotten wieder rausgekratzt werden. Sofern sie nicht mehr passen – auch Hippies sollen angeblich in die Jahre kommen – einfach weiter geben an die dankbare jüngere Generation und selbst kreativ sein.

„Weil sich bei Bryan Adams die Frage nach seinen Gagenvorstellungen gar nicht mehr gestellt hat, bleibt es bei neun Euro an der Abendkasse“, sagt Wolfgang. Im Vorverkauf geht's sogar noch einen Euro billiger beim Schlüsseldienst Weber, Feldbergstraße 33, im Artcafé Macondo, Strackgasse 14, im Gasthaus Zum Schwanen, Hollerberg 7, im Musikhaus Taunus, Karl-Hermann-Flach-Straße 15A, oder im Gasthaus „Zum Rühl“, Kurmainzer Straße 50. Einlass ist ab 19 Uhr, die erste Band legt um 20 Uhr los.

Stedter Bachfest war ein Erfolg



„Nachbarschaft soll man feiern“, finden die Anwohner der Straße „Am Alten Bach“ in Oberstedten und luden zum „1. Bachfest“ ein. Das Wetter spielte mit, und aus dem Experiment wurde ein großes Straßenfest mit viel guter Laune, Hunderten von Gästen und einem bunten Programm: Ein evangelischer Familiengottesdienst eröffnete den Tag sehr fröhlich und lud ein, die geistlichen Perspektiven guter Freundschaft zu entdecken. Anschließend gab es Gegrilltes mit Live-Musik, einen Streichelzoo und eine Tombola mit wertvollen Preisen. Die Kinder aber vergnügten sich am liebsten in der Hüpfburg, beim Kinderschminken oder beim großen Malwettbewerb. Michael Planer, einer der Initiatoren, ist sich sicher: „Wir wollten Menschen zusammenbringen. Und das ist gelungen. Darum wird es bestimmt weitere Bachfeste geben.“

– Anzeige – Tierärztliche Praxis für Katzen, Dr. Michael Streicher, Fischbachstraße 10a in Oberursel

Katze „Lulu“ verstärkt das Praxis-Team

Die Katzen-Praxis von Tierarzt Dr. Michael Streicher in der Fischbachstraße 10a hat Zuwachs bekommen: „Lulu“ heißt die Klinik-Katze, die das Team der Katzen-Praxis verstärkt und sich um kranke Artgenossen kümmert, sofern sie etwas Kurzweil suchen.

Das außergewöhnliche Konzept der Katzen-Praxis stößt mittlerweile landesweit und über Hessen hinaus auf Neugier und Interesse. Fernseh- und Radio-Teams, die über die Klinik für die Samtpfoten berichten, sind häufige Gäste. „Natürlich achten wir genau darauf, dass unsere Patienten nicht gestört werden“, versichert Dr. Michael Streicher, der erst an Pfingsten in Oberursel Deutschlands dritte und zugleich größte spezielle Katzen-Praxis mit Klinik-Standard eröffnet hat. Dort ist von der Isolier- und Intensivstation über Labor, Operations- und Röntgenbereich bis hin zum EKG, Ultraschall und Pulsoximeter auf vier Etagen alles vorhanden, was kranke Stubentiger brauchen. Sogar eine Bereitschaftswohnung unterm Dach ist in die Praxis integriert, um die Patienten auf vier Pfoten rund um die Uhr betreuen zu können.

Alles in der Katzen-Klinik ist darauf ausgerichtet, den Patienten ihren ambulanten und stationären Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Auf den Tischen für die Katzenboxen im Wartebereich nehmen sie in Augenhöhe neben ihren Besitzern Platz. In den Behandlungsräumen ist entspanntes Herumlaufen und Erkunden des Kratz- und Kletterbaumes erlaubt, das Telefon ist leise gestellt, Schubladen schließen fast lautlos, Patientenboxen haben kaum hörbare, transparente Plexiglas-Türen mit Rollos und Heizung. Sie können für stationäre Patienten zur Suite mit Toiletten-, Fress- und Schlafbereich erweitert werden. Dr. Michael Streicher: „Wir verbinden die Behandlung mit Gemütlichkeit.“

Doch das Dienstleistungsangebot der Katzen-Praxis geht weit über die Behandlung und Pflege hinaus und bezieht auch die stolzen Katzenbesitzer mit ein. Die Kurse in „Erster Hilfe für Katzen“ sind seit Monaten ausgebucht. Nur für den Termin am 11. November gibt es noch zwei freie Plätze. „Neue Kurse starten im Januar“, verspricht Dr. Michael Streicher. Bis dahin hat er noch ein weiteres Bonbon für alle Katzenliebhaber: Unter dem Titel „Backen für die Katze“ findet am Mittwoch, 7. Oktober, rechtzeitig vor der Advents- und Plätzchenzeit der vermutlich weltweit erste Backkurs für Katzen-Leckerlis statt. Weitere Termine sind jeweils mittwochs, 21. Oktober, 4. Und 18. November sowie 2. Dezember, ab 19 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Telefonisch ist Dr. Michael Streicher mit seinem Team montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr erreichbar unter (06171) 6981892. Um in der Sprechstunde Wartezeiten zu vermeiden, sollte grundsätzlich ein Termin vereinbart werden. Auch in Notfällen wird um kurzfristige telefonische Anmeldung gebeten.



Lulu verstärkt das Team der Katzen-Praxis von Dr. Michael Streicher in der Fischbachstraße 10a.



Sie sind bei der Woodstock-Party dabei: Michael Koch (Mad Butcher), Wolfgang Nielen (first in line), Babs (Acoustic Storm), Michael Heil (Best Adams, v.l.). Foto: ach

Shanty-Chor beim ISS-Festival

Oberursel (ow). Die Waterkant im Hesselndland singt „Jetzt heißt es Leinen los und achtern klar“ und „Oberursel ist nicht die Waterkant, doch ich liebe diese Stadt“ auf dem 5. Internationalen Shanty-Festival Ostsee vom 13. bis 20. September. Auf elf historischen Großseglern werden zwölf Chöre aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden in Kiel auslaufen und in Heiligenhafen am 14. September wieder anlegen. Hier präsentieren sich auch am folgenden Tag die Chöre in zahlreichen Konzerten non-stop dem Publikum.

Am 16. September stechen die singenden Seemänner auf ihren Großseglern dann in Richtung Norden in See. Am 18. September

treffen sich die Schiffe wieder „Höhe Strande“ vor Laboe zum Landgang und versetzen den Ostseeort zwei Tage lang in die Zeit echter Seefahrerromantik. Sie erzählen in ihren Shanties von dem Leben auf See, von der Liebe nach Seemannsart, träumen von fernen Ländern und Abenteuern an Land und auf See.

Die „International Shanty and Seasing Association“ (ISSA) hat das Festival organisiert. Der Shanty-Chor Oberursel ist der Vertreter aus Hessen neben den Chören aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Berlin, einem Chor aus der Schweiz und fünf Crews aus den Niederlanden.